

Verhaltenskodex

Stand: Februar 2024

Vorname und Name (in Druckbuchstaben):

Bei JLW Tätige (jegliche Art der Mitarbeit – Angestellte, Praktika absolvierende Personen, Freiwilligendienstleistende etc.) sind dazu verpflichtet, den Schutz ihrer Klientel bestmöglich und unabhängig vom Setting zu gewährleisten und es in der Folge vor Gewalt jeglicher Art zu schützen.

Gleichzeitig sind Mitarbeitende von JLW zu einem respektvollen, anerkennenden Umgang untereinander angehalten. Ein gutes Vorbild für die Klientel verhält sich auch gegenüber dem Kollegium korrekt und schafft damit ein Arbeitsklima, in dem sich alle Mitarbeitenden sicher fühlen und in ihr jeweiliges Team integriert sind.

Zu diesem Zweck schafft diese Selbstverpflichtung einen basalen, partizipativ erstellten Rahmen, der zu einer Identifikation mit dem diesbezüglichen Grundkonsens und einer Sensibilisierung für das Thema Gewalt führt. Der Begriff „Gewalt“ wird darüber hinaus im Schutzkonzept ausführlicher definiert.

Mit meiner Unterschrift verpflichte ich mich,

- offen, transparent und ehrlich zu kommunizieren (auch Missstände anzusprechen)
- andere mitarbeitende Personen in herausfordernden Situationen unterstützen
- Gewalt jeglicher Art von Klientel und Mitarbeitenden fernzuhalten/abzuwenden
- meiner Vorbildrolle bestmöglich gerecht zu werden und transparent zu handeln
- achtsam, respektvoll und wertschätzend gegenüber meinem Umfeld (KL/MA) zu sein
- den mir anvertrauten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie anderen Teammitgliedern wertschätzend und respektvoll zu begegnen
- meine professionelle Beziehung zu Klientel und Mitarbeitenden nicht für private Zwecke zu missbrauchen (unberührt hiervon bleiben beidseitig erwünschte private Beziehungen unter Teammitgliedern)
- im Falle einer Gefährdung des Wohls von Klientel oder Mitarbeitenden zeitnah zu handeln
- nach Möglichkeit das vier-Augen-Prinzip anzuwenden
- mein Verhalten stets zu reflektieren und auftretende Probleme proaktiv zu lösen
- ein allgemeines Bewusstsein für Gewaltphänomene zu schaffen (bzgl. Klientel und Personal)

- das Thema mutig zu behandeln, mir bei Bedarf Hilfe zu holen und Alleingänge zu vermeiden
- professionelle Settings nach Möglichkeit so zu gestalten, dass die Wahrscheinlichkeit von Übergriffen minimiert ist
- die Bestandteile des Schutzkonzepts umzusetzen und mich regelmäßig im Bereich Gewaltschutz weiterzubilden
- formelle und informelle Hierarchien nicht zu meinem persönlichen Vorteil auszunutzen

Dies bedeutet, dass ich niemals

- vorschnell bewerte/verurteile
- aufhöre, mich mit dem Thema Gewaltschutz zu beschäftigen
- wegschaue, wenn Klientel oder Kollegium meine Hilfe benötigen
- Irritationen meiner Intuition ignoriere
- vor Kritik zurückschrecke (geben und nehmen)
- Klientel und Kollegium diskriminiere und benachteilige
- Kindern/Jugendlichen und Mitarbeitenden Entwicklung abspreche
- Sachverhalte mutwillig vertusche
- Gewalt toleriere/bagatellisiere
- andere Mitarbeitende ausschließe
- anderen Mitarbeitende Unterstützung verwehre
- gemeinsam mit Mitarbeitenden gegen andere mitarbeitende Personen Allianzen bilde

Ich verpflichte mich, die Bestandteile des Kodex nach bestem Wissen und Gewissen in meiner Arbeit umzusetzen.

Datum, Unterschrift: _____